

www.zfwu.de

ZfWU

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik

Journal for Business, Economics & Ethics

Archiv
Jahrgang 8, Heft 2 (2007)

zfwu

**Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik
Journal for Business, Economics & Ethics**

herausgegeben von

Prof. Dr. Thomas Beschorner (Montreal)
Dr. Markus Breuer (St. Gallen)
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth)
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)
Dr. Olaf J. Schumann (Tübingen)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Michael S. Aßländer (Kassel)
Dr. Dr. Thomas Bausch (Berlin)
Prof. Dr. Georges Enderle (Notre Dame, USA)
Prof. Dr. Eilert Herms (Tübingen)
Prof. Dr. Hans G. Nutzinger (Kassel)
Prof. Dr. Reinhard Pfriem (Oldenburg)
Prof. Dr. Birger P. Priddat (Witten/Herdecke)
Prof. Dr. Andreas Suchanek (Leipzig)
Prof. Dr. Peter Ulrich (St. Gallen, Schweiz)
Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher (München)
Prof. Dr. Josef Wieland (Konstanz)

Berliner Forum

Rainer Hampp Verlag

ISSN 1439-880X

Impressum

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (**zfwu**)
ISSN 1439-880X

Anschrift

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (**zfwu**)
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)
Wilhelmstr. 19
D-72074 Tübingen
Tel.: +49-(0)7071-96-4673
Mobil: +49-(0)175-1994783
Fax: +49-(0)7071-29-5255
E-Mail: redaktion@zfwu.de
Web: www.zfwu.de

Herausgeber der **zfwu**

Prof. Dr. Thomas Beschorner (Montreal)
Dr. Markus Breuer (St. Gallen)
Prof. DDr. Alexander Brink (Bayreuth)
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)
Dr. Olaf J. Schumann (Tübingen)

Herausgeber dieser Ausgabe

Prof. DDr. Alexander Brink (Bayreuth)
Dr. Olaf J. Schumann (Tübingen)

Redaktionsassistenz

Wasilios Hariskos (Bayreuth)
E-Mail: wasilios.hariskos@zfwu.de

Covergestaltung

Steffen Anger, Diplomdesigner
Stuttgart

Druckerei

Gruner Druck GmbH
Erlangen
info@gruner-druck.de

Verlag

Rainer Hampp Verlag
Meringzeller Straße 10
D-86415 Mering
Tel.: +49(0)8233-4783
Fax: +49(0)8233-30755
Rainer_Hampp_Verlag@zfwu.de

Bezugsmöglichkeiten

Das Jahresabonnement (3 Ausgaben: April, August und Dezember) kostet EUR 45,00 inkl. Mehrwertsteuer und Versand.

Studenten erhalten gegen jährliche Vorlage der Studienbescheinigung 50% Ermäßigung. Der Bezug aus dem Ausland ist um EUR 8,00 teurer. Das Einzelheft kostet EUR 19,80 frei Haus.

Copyright

Alle Rechte vorbehalten.

Hinweise für AutorInnen

Manuskripte sind, sofern es sich um Erstveröffentlichungen handelt, der Redaktion jederzeit willkommen. Dazu möchten wir Sie bitten, Ihren Text vorher in die **zfwu** -Formatvorlage zu bringen (erhältlich bei der Redaktion und auf unserer Homepage) und ihn anschließend per E-Mail zu senden an: redaktion@zfwu.de

Jeder Beitrag unterliegt einem doppelt verdeckten Gutachterverfahren. Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Weitere Informationen und Autorenhinweise finden Sie unter:

www.zfwu.de

Editorial

Die Wirtschafts- und Unternehmensethik als Fachdisziplin steht vor einer zunehmenden Differenzierung. Wir möchten daher unter dem Titel *Ausgewählte Forschungsgebiete* in dieser „offenen Ausgabe“ Beiträge aus verschiedenen Bereichen vorstellen. Wie auch schon in vorherigen Ausgaben der **zfwu**, werden wir keinen Hauptbeitrag veröffentlichen. Die erfreuliche Entwicklung in der Wirtschafts- und Unternehmensethik und die hohe Zahl der eingereichten Beiträge erlaubt es uns, Ihnen vier hochkarätige Beiträge in dieser Ausgabe präsentieren zu können, die allesamt einen anderen Forschungsschwerpunkt bilden. Dabei werden wir uns sowohl auf das Terrain der Makroebene begeben als auch die mesoethischen Facetten der Wirtschafts- und Unternehmensethik beleuchten.

Den Auftakt machen *Christian Becker* (Halifax) und *Frank Jöst* (Heidelberg) mit ihrem Beitrag *Krise und Reform des Sozialstaates. Eine wirtschaftsethische Analyse des ethischen Dilemmas der ökonomischen Sozialstaatsreformvorschläge*. Die Krise des Sozialstaates wird in Politik und Öffentlichkeit vorwiegend in ökonomischen Kategorien behandelt. Die Autoren wollen die Defizite der Sozialsysteme allerdings nicht nur mit ökonomischen Mitteln überwinden, sondern sehen Lösungsmöglichkeiten, die sich aus dem gesellschaftlichen Verständnis von Wirtschaft und von sozialer Gerechtigkeit erschließen. *Bettina Hollstein* (Erfurt) setzt sich in ihrem Korreferat *Was verbirgt sich hinter ökonomischen Vorschlägen zur Reform des Sozialstaates?* kritisch mit dem Text auseinander. *Joachim Wilde* (Halle) nimmt in einem zweiten Beitrag mit dem Titel *Ein Konzept der Anreizethik zur Weiterentwicklung der sozialen Grundsicherung nach Hartz IV* ein aktuelles Thema in den Blick. Anreizsysteme, die ausschließlich auf die Entlohnung fokussieren, sollen um alternative Anreizmechanismen im Rahmen von sozialer Grundsicherung ergänzt werden.

Der dritte Beitrag ist mit dem Titel *Zwischen Barmherzigkeit, moralischer Pflicht und Kalkül. Ethik und unternehmerisches Handeln im Fürsorgewesen stadtbernischer Personenkorporationen (18.-21. Jahrhundert)* überschrieben und von *Daniel Schläppi* (Bern) verfasst. Er befasst sich mit Ethik im Kontext fünf Jahrhunderte unternehmerischen Handelns im Fürsorgewesen stadtbernischer Personenkorporationen (18.-21. Jahrhundert). Der Autor möchte ausgehend von seiner Analyse moralische Handlungsmaximen für Wirtschaftsprozesse geben. Im Kern geht es dabei um die Frage, welche Erkenntnisse sich aus einem vordergründig wirtschaftsfremden Lebensbereich wie dem Armenwesen für die Wirtschafts- und Unternehmensethik gewinnen lassen. Der letzte Beitrag, geschrieben von *Andreas Dietrich* (Tübingen), trägt den Titel *Die Entwicklung organisatorischer Kompetenz. Selbstorganisation und nachhaltiges Management als Voraussetzung für effizientes und effektives organisatorisches Handeln*. Hier steht die Rolle von Kompetenzen in der neueren Organisations- und Managementlehre sowie ihre Relevanz für die Entwicklung organisatorischer Kompetenz im Zentrum der Analyse.

Justin Sauter berichtet im Anschluss an die Beiträge über sein Dissertationsprojekt zu *Professional Services – Anwälte, Wirtschaftsprüfer, Unternehmens- und Steuerberater – im Fokus der Neuen Institutionenökonomik und der Unternehmensethik. Eine Untersuchung der Notwendigkeit sowie der Möglichkeiten einer moralsensitiven Erbringung von Professional Services*. Darüber hinaus haben wir in dieser Ausgabe zwei Rezensionen aufgenommen: *Dorothea*

Baur (St. Gallen) schreibt über das Buch von Julia Roloff (Dissertation) *Sozialstandards als Quelle sozialen Wandels in einem kulturell sensiblen Umfeld* und Alexander Brink (Bayreuth) stellt das Buch *Analytische Einführung in die Ethik* von Dieter Birnbacher vor. Reinhold Kopp und Thomas Koenen geben danach einen Einblick in die Arbeit von econsense, das Forum *Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V.* Ihr Praxisprojekt handelt über *Das Netzwerk als Katalysator für Corporate Social Responsibility (CSR)*. Unter dem Titel *Public Private Partnerships in der Entwicklungszusammenarbeit – Wirkungen und Lessons Learnt am Beispiel des GTZ/AVE Projektes* geben Lothar Rieth und Melanie Zimmer einen praxisbezogenen Projektbericht. Schließlich stellt Axel Bohmeyer das *ICEP – Berliner Institut für christliche Ethik und Politik* vor.

Und nun noch eine Anmerkung in eigener Sache: Seit ihrer Gründung wird die **zfwu** von einem Wissenschaftlichen Beirat unterstützt, dem wir an dieser Stelle ganz herzlich für sein bisheriges Engagement danken möchten. Um der positiven Entwicklung der wirtschafts- und unternehmensethischen Diskussion in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sowie ihren Institutionalisierungen in Deutschland und international in den vergangen Jahren Rechnung zu tragen, haben wir uns entschlossen, den Wissenschaftlichen Beirat zu erweitern. Aus unserer Sicht ist dieser Schritt vor allem notwendig, weil die **zfwu** als einziges wissenschaftliches Journal zu diesem Thema aus dem deutschsprachigen Raum die fortlaufende Entwicklung und das breite Spektrum der Forscherinnen und Forscher berücksichtigen und abbilden sollte. Die Beiratserweiterung wird in mehreren Schritten erfolgen und wir freuen uns sehr, dass wir ab dieser Ausgabe bereits sechs neue, renommierte Mitglieder für den Wissenschaftlichen Beirat gewinnen konnten: Prof. Dr. Michael S. Aßländer (Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensethik, Universität Kassel), Prof. Dr. Georges Enderle (John T. Ryan Jr. Professor of International Business Ethics, University of Notre Dame, USA), Prof. Dr. Birger P. Priddat (Präsident der Privaten Universität Witten/Herdecke), Prof. Dr. Andreas Suchanek (Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Handelshochschule Leipzig), Prof. Dr. Peter Ulrich (Institut für Wirtschaftsethik, Universität St. Gallen, Schweiz) und Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher (Hochschule für Philosophie München). Die neuen Beiratsmitglieder der **zfwu** möchten wir herzlich begrüßen und freuen uns auf eine vielversprechende Zusammenarbeit. Zugleich nutzen wir die Gelegenheit und bedanken uns bei Prof. Dr. Angelika Krebs (Ordinaria für Philosophie an der Universität Basel) und Klaus-Dieter Trayser (Plansecur Unternehmensgruppe, Kassel) für ihr langjähriges Engagement. Sie scheiden auf eigenen Wunsch aus dem Beirat aus.

Beachten Sie bitte auch das Call for Papers zum 9. Jahrgang der **zfwu** am Ende des Heftes. Wir freuen uns über spannende und interessante Beiträge!

Eine anregende Lektüre wünschen

Alexander Brink und Olaf J. Schumann

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSGEBIETE

Hrsg. von Alexander Brink und Olaf J. Schumann

Beitrag

Krise und Reform des Sozialstaates – Eine wirtschaftsethische Analyse des ethischen Dilemmas der ökonomischen Sozialstaatsreformvorschläge

Christian Becker und Frank Jöst

Dieses Papier verdeutlicht die zentrale Bedeutung normativer Aspekte im Zusammenhang mit ökonomischen Empfehlungen zur Reform der deutschen Sozialsysteme und leitet hieraus eine besondere Relevanz der Wirtschaftsethik in diesem Rahmen ab. Wir identifizieren die ethische Dimension der Sozialstaatsfrage als eine notwendige, eigenständige Ergänzung der ökonomischen Perspektive, indem wir insbesondere auf die Begriffe ‚sozial‘ und ‚sozial gerecht‘ als historisch-kulturell geprägte gesellschaftliche Wertvorstellungen reflektieren. Im Hinblick auf viele ökonomische Reformvorschläge stellen wir eine implizite und unreflektierte Vermischung von positiven und normativen Momenten fest, insofern diese Vorschläge auf die Implementierung eines angloamerikanischen Sozialstaatsmodells hinauslaufen. An die Stelle der erforderlichen expliziten ethisch-politischen Reflexion sozialer Werte und ihres Wandels tritt somit eine implizite und unreflektierte Werteverziehung. Wir zeigen, dass dies systematische Gründe hat und die ökonomische Dimension komplex mit normativen Momenten verbunden ist. Um einen umfassenden Beitrag zur Reform des Sozialstaates zu ermöglichen und ökonomische Expertise fruchtbar einzubringen, bedarf es daher einer inter- und transdisziplinären Wirtschaftsethik, die die ethisch relevanten Momente ökonomischer Untersuchungen identifiziert, dies mit einer Analyse der normativen Dimension der Sozialstaatsfrage kritisch in Bezug setzt, und schließlich explizit einer umfassenden ethisch-politischen Reformdebatte zuführt.

126

Korreferat

Was verbirgt sich hinter ökonomischen Vorschlägen zur Reform des Sozialstaates?

Bettina Hollstein

142

Beitrag

Ein Konzept der Anreizethik zur Weiterentwicklung der sozialen Grundsicherung nach Hartz IV

Joachim Wilde

145

Die Diskussion über eine Reform der sozialen Grundsicherung in Deutsch-

land konzentriert sich oft auf die Veränderung der finanziellen Anreizstruktur und Maßnahmen des ‚Workfare‘. Das Papier erweitert die Diskussion durch ein neues Konzept der Anreizethik. Mit Hilfe dieses Konzepts werden Schwächen der so genannten ‚Hartz IV‘-Reform aufgedeckt und weitergehende Reformvorschläge entwickelt.

Beitrag

159 **Zwischen Barmherzigkeit, moralischer Pflicht und Kalkül – Ethik und unternehmerisches Handeln im Fürsorgewesen stadtbernischer Personenkorporationen (18.-21. Jahrhundert)**

Daniel Schläppi

Am Beispiel historischer Personenkorporationen wird untersucht, welche moralischen Leitbilder hinter einem Fürsorgewesen traditionellen Zuschnitts stehen. Gewisse ethische Grundsätze blieben über Jahrhunderte konstant. Weil die Korporationen die Unterstützung ihrer Bedürftigen aus Vermögenserträgen finanzierten, bestand ein Widerspruch zwischen wirtschaftlichen und karitativen Zielsetzungen. Die Verantwortlichen gingen mit den Mitteln stets haushälterisch um. Dank gesunder Finanzen existieren die Korporationen über Epochengrenzen hinweg bis in die Gegenwart.

Beitrag

178 **Die Entwicklung organisatorischer Kompetenz – Selbstorganisation und nachhaltiges Management als Voraussetzung für effizientes und effektives organisatorisches Handeln**

Andreas Dietrich

Der Beitrag beschreibt die Entwicklung organisatorischer Kompetenz. Für Unternehmen stellt sie eine Möglichkeit dar, ihre Handlungs- und Wettbewerbsfähigkeit auch in einer komplexen dynamischen Umwelt zu erhalten, indem sie ihnen ermöglicht, sich jederzeit sowohl an neue Situationen anzupassen als auch ihr Umfeld aktiv in ihrem Sinne zu beeinflussen. Als Voraussetzungen für die Entwicklung organisatorischer Kompetenz werden der Ausbau der Organisation zur dynamischen Kernkompetenz sowie die Ausübung eines nachhaltigen Managements ausführlich erörtert.

Dissertation

196 **Professional Services – Anwälte, Wirtschaftsprüfer, Unternehmens- und Steuerberater – im Fokus der Neuen Institutionenökonomik und der Unternehmensethik – Eine Untersuchung der Notwendigkeit sowie der Möglichkeiten einer moralsensitiven Erbringung von Professional Services**

Justin Sauter

Rezension	
Sozialstandards als Quelle sozialen Wandels in einem kulturell sensiblen Umfeld	206
<i>Dorothea Baur</i>	
Rezension	
Analytische Einführung in die Ethik	210
<i>Alexander Brink</i>	
Praxisprojekt	
Das Netzwerk als Katalysator für Corporate Social Responsibility (CSR) – econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V.	212
<i>Reinhold Kopp und Thomas Koenen</i>	
Praxisbeitrag	
Public Private Partnerships in der Entwicklungszusammenarbeit – Wirkungen und Lessons Learnt am Beispiel des GTZ/AVE Projektes	217
<i>Lothar Rieth und Melanie Zimmer</i>	
Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von Public Private Partnerships in der Entwicklungszusammenarbeit analysiert dieser Beitrag die Wirkungen einer Public Private Partnership zwischen der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und der Außenhandelsvereinigung des deutschen Einzelhandels (AVE) zur Verbesserung von Sozialstandards im Textilsektor. In der Analyse stehen die Wirkungen der nationalen Runden Tische des Projektes in Bulgarien, China und auf den Philippinen im Vordergrund. Der Beitrag diskutiert außerdem Faktoren, die einen Einfluss auf den Erfolg des Projekts haben, so etwa globale Wettbewerbsstrukturen, die Ausgangslage vor Ort und die Zusammenarbeit der Projektpartner.	
Institut	
ICEP – Berliner Institut für christliche Ethik und Politik	236
<i>Axel Bobmeyer</i>	
Tagungsankündigung zu den IV. Bayreuther Dialogen	239
Call for Papers	240